

Potsdam Graduate School

Ergebnisbericht

Mathematisch–Naturwissenschaftliche Fakultät

Fragebogen: „Betreuungssituation der Promovierenden“

Umfrage–Zeitraum: 18.04.11 – 18.05.11

Inhaltsverzeichnis

1 Beschreibung der Stichprobe	2
1.1 Teilnehmerzahlen	2
1.2 Teilnehmerentwicklung	2
2 Allgemeine Angaben	2
2.1 Wann haben Sie sich als Promotionsstudentin/Promotionsstudent an der Universität Potsdam eingeschrieben?	2
2.2 Wann werden Sie voraussichtlich Ihre Promotion beenden?	2
2.3 Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.	3
3 – Abschnittswechsel einfügen –	3
3.1 An welcher Fakultät promovieren Sie?	3
4 Fragen zur Betreuungssituation	4
4.1 Wie viele Betreuerinnen/Betreuer haben Sie?	4
4.2 Wie oft führen Sie Gespräche mit Ihrem Hauptbetreuer über Ihren Promotionsfortschritt?	4
4.3 Wann haben Sie erstmalig Ihr Promotionskonzept in einem wissenschaftlichen Kolloquium/Seminar vorgestellt?	5
4.4 Wie oft präsentieren Sie Ihren aktuellen Promotionsstand in einem wissenschaftlichen Kolloquium/Seminar oder in Form eines Berichts?	5
4.5 Wann haben Sie einen schriftlichen Betreuungsvertrag mit Ihrer Hauptbetreuerin/Ihrem Hauptbetreuer geschlossen?	5
4.6 Was haben Sie mit Ihrer Hauptbetreuerin/Ihrem Hauptbetreuer in Ihrem Betreuungsvertrag festgelegt?	6
4.7 Wann haben Sie zusammen mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer Ihren Karriereentwicklungsplan erstellt?	7
4.8 Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer bisherigen Betreuungssituation?	7
4.9 Was wünschen Sie sich für eine optimale Betreuung Ihrer Promotion?	7
5 Fragen zur Potsdam Graduate School	9

5.1 Wie haben Sie von der Potsdam Graduate School erfahren?	9
5.2 Sind Sie Mitglied der Potsdam Graduate School?	9
5.3 Seit wann sind Sie Mitglied der Potsdam Graduate School?	10
5.4 Welche Angebote der Potsdam Graduate School haben Sie bereits in Anspruch genommen?	10
5.5 Wie zufrieden sind Sie mit den Angeboten der Potsdam Graduate School?	11
5.6 Welche zusätzlichen Angebote wünschen Sie sich von der Potsdam Graduate School?	11

Tabellenverzeichnis

1 Teilnehmerzahlen	2
2 Teilnehmerentwicklung	2
3 Häufigkeiten: p_promobeginn	2
4 Häufigkeiten: p_promotionsende	3
5 Häufigkeiten: p_geschlecht	3
6 Häufigkeiten: p_fakultät	4
7 Häufigkeiten: p_betreueranzahl	4
8 Häufigkeiten: p_gespräche	4
9 Häufigkeiten: p_vorstellung promo	5
10 Häufigkeiten: p_präsent promostand	5
11 Häufigkeiten: p_vertrag	6
12 Häufigkeiten: Was haben Sie mit Ihrer Hauptbetreuerin/Ihrem Hauptbetreuer in Ihrem Betreuungsvertrag festgelegt?	6
13 Häufigkeiten: weiteres:	6
14 Häufigkeiten: p_karriereent	7
15 Häufigkeiten: p_betreuungssituation	7
16 Häufigkeiten: Wie haben Sie von der Potsdam Graduate School erfahren?	9
17 Häufigkeiten: p_mitgliedschaft	9
18 Häufigkeiten: v_70439879	10
19 Häufigkeiten: Welche Angebote der Potsdam Graduate School haben Sie bereits in Anspruch genommen?	10
20 Häufigkeiten: p_pogszufriedenheit	11

1 Beschreibung der Stichprobe

1.1 Teilnehmerzahlen

Teilnehmerzahlen	Absolut	Prozent
Befragung begonnen	130	100.00%
Befragung abgebrochen	15	11.54%
Befragung beendet	115	88.46%
Durchschnittlich beantwortete Fragen	20.60	98.09%

Tabelle 1: Teilnehmerzahlen

1.2 Teilnehmerentwicklung

Zeitraum	Absolut	Prozent	K. Prozent
2011 - 16	25	19.23%	19.23%
2011 - 17	50	38.46%	57.69%
2011 - 18	24	18.46%	76.15%
2011 - 19	22	16.92%	93.08%
2011 - 20	9	6.92%	100.00%
Insgesamt	130	100.00%	

Tabelle 2: Teilnehmerentwicklung

2 Allgemeine Angaben

2.1 Wann haben Sie sich als Promotionsstudentin/Promotionsstudent an der Universität Potsdam eingeschrieben?

Antworten (vor WiSe 2005/06; WiSe 2005/06; SoSe 2006; WiSe 2006/07; SoSe 2007; WiSe 2007/08; SoSe 2008; WiSe 2008/09; SoSe 2009; WiSe 2009/10; SoSe 2010; WiSe 2010/11)
 Gültig: 127 (97.69%), Fehlend: 3 (2.31%)
 Mittelwert: 8.03 (WiSe 2008/09)

	Absolut	Prozent	K. Prozent
vor WiSe 2005/06	3	2.36%	2.36%
WiSe 2005/06	3	2.36%	4.72%
SoSe 2006	5	3.94%	8.66%
WiSe 2006/07	4	3.15%	11.81%
SoSe 2007	6	4.72%	16.54%
WiSe 2007/08	16	12.60%	29.13%
SoSe 2008	21	16.54%	45.67%
WiSe 2008/09	15	11.81%	57.48%
SoSe 2009	7	5.51%	62.99%
WiSe 2009/10	14	11.02%	74.02%
SoSe 2010	12	9.45%	83.46%
WiSe 2010/11	21	16.54%	100.00%
Gesamt	127	100.00%	

Tabelle 3: Häufigkeiten: p_promobeginn

2.2 Wann werden Sie voraussichtlich Ihre Promotion beenden?

(Promotionsende: nach erfolgreicher Disputation)

Antworten (Ich habe bereits die Promotion beendet.; WiSe 2010/11; SoSe 2011; WiSo 2011/12; SoSe 2012; WiSe 2012/13; SoSe 2013; WiSe 2013/14; SoSe 2014; WiSe 2014/15; SoSe 2015; WiSe 2015/16; nach WiSe 2015/16)
 Gültig: 129 (99.23%), Fehlend: 1 (0.77%)
 Mittelwert: 4.73 (WiSe 2012/13)

	Absolut	Prozent	K. Prozent
Ich habe bereits die Promotion beendet.	2	1.55%	1.55%
WiSe 2010/11	5	3.88%	5.43%
SoSe 2011	12	9.30%	14.73%
WiSo 2011/12	33	25.58%	40.31%
SoSe 2012	17	13.18%	53.49%
WiSe 2012/13	22	17.05%	70.54%
SoSe 2013	13	10.08%	80.62%
WiSe 2013/14	14	10.85%	91.47%
SoSe 2014	4	3.10%	94.57%
WiSe 2014/15	4	3.10%	97.67%
WiSe 2015/16	2	1.55%	99.22%
nach WiSe 2015/16	1	0.78%	100.00%
Gesamt	129	100.00%	

Tabelle 4: Häufigkeiten: p_promotionsende

2.3 Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

Antworten (männlich; weiblich)
 Gültig: 130 (100.00%), Fehlend: 0 (0.00%)
 Modus: männlich

	Absolut	Prozent	K. Prozent
männlich	73	56.15%	56.15%
weiblich	57	43.85%	100.00%
Gesamt	130	100.00%	

Tabelle 5: Häufigkeiten: p_

3 An welcher Fakultät promovieren Sie?

Antworten (Humanwissenschaftliche Fakultät; Juristische Fakultät; Mathematisch–Naturwissenschaftliche Fakultät; Philosophische Fakultät; Wirtschafts– und Sozialwissenschaftliche Fakultät)
 Gültig: 130 (100.00%), Fehlend: 0 (0.00%)
 Modus: Mathematisch–Naturwissenschaftliche Fakultät

	Absolut	Prozent	K. Prozent
Mathematisch–Naturwissenschaftliche Fakultät	130	100.00%	100.00%
Gesamt	130	100.00%	

Tabelle 6: Häufigkeiten: p_fakultät

4 Fragen zur Betreuungssituation

4.1 Wie viele Betreuerinnen/Betreuer haben Sie?

Antworten (1; 2; 3; mehr als 3)
 Gültig: 128 (98.46%), Fehlend: 2 (1.54%)
 Mittelwert: 1.48 (1)

	Absolut	Prozent	K. Prozent
1	76	59.38%	59.38%
2	45	35.16%	94.53%
3	4	3.12%	97.66%
mehr als 3	3	2.34%	100.00%
Gesamt	128	100.00%	

Tabelle 7: Häufigkeiten: p_betreueranzahl

4.2 Wie oft führen Sie Gespräche mit Ihrem Hauptbetreuer über Ihren Promotionsfortschritt?

Antworten (wöchentlich; monatlich; alle 3 Monate; alle 6 Monate; alle 9 Monate; alle 12 Monate; > alle 12 Monate; bisher nicht)
 Gültig: 128 (98.46%), Fehlend: 2 (1.54%)
 Mittelwert: 4.38 (alle 6 Monate)

	Absolut	Prozent	K. Prozent
wöchentlich	42	32.81%	32.81%
monatlich	33	25.78%	58.59%
alle 3 Monate	23	17.97%	76.56%
alle 6 Monate	14	10.94%	87.50%
alle 9 Monate	4	3.12%	90.62%
alle 12 Monate	3	2.34%	92.97%
> alle 12 Monate	4	3.12%	96.09%
bisher nicht	5	3.91%	100.00%
Gesamt	128	100.00%	

Tabelle 8: Häufigkeiten: p_gespräche

4.3 Wann haben Sie erstmalig Ihr Promotionskonzept in einem wissenschaftlichen Kolloquium/Seminar vorgestellt?

Antworten (innerhalb der ersten 3 Monate; innerhalb der ersten 6 Monate; innerhalb der ersten 12 Monate; innerhalb der ersten 18 Monate; nach den ersten 18 Monaten; bisher nicht)
 Gültig: 128 (98.46%), Fehlend: 2 (1.54%)
 Mittelwert: 3.39 (innerhalb der ersten 12 Monate)

	Absolut	Prozent	K. Prozent
innerhalb der ersten 3 Monate	37	28.91%	28.91%
innerhalb der ersten 6 Monate	33	25.78%	54.69%
innerhalb der ersten 12 Monate	23	17.97%	72.66%
innerhalb der ersten 18 Monate	10	7.81%	80.47%
nach den ersten 18 Monaten	3	2.34%	82.81%
bisher nicht	22	17.19%	100.00%
Gesamt	128	100.00%	

Tabelle 9: Häufigkeiten: p_vorstellung promo

4.4 Wie oft präsentieren Sie Ihren aktuellen Promotionsstand in einem wissenschaftlichen Kolloquium/Seminar oder in Form eines Berichts?

Antworten (alle 3 Monate; alle 6 Monate; alle 12 Monate; > alle 12 Monate; bisher nicht)
 Gültig: 165 (98.46%), Fehlend: 2 (1.54%)
 Mittelwert: 3.52 (alle 6 Monate)

	Absolut	Prozent	K. Prozent
alle 3 Monate	26	15.76%	15.76%
alle 6 Monate	43	26.06%	41.82%
alle 9 Monate	37	22.42%	64.24%
alle 12 Monate	37	22.42%	86.67%
> alle 12 Monate	4	2.42%	89.09%
bisher nicht	18	10.91%	100.00%
Gesamt	165	100.00%	

Tabelle 10: Häufigkeiten: p_präsent promostand

4.5 Wann haben Sie einen schriftlichen Betreuungsvertrag mit Ihrer Hauptbetreuerin/Ihrem Hauptbetreuer geschlossen?

–

Antworten (vor Beginn der Promotion; in den ersten 6 Monaten; nach den ersten 6 Monaten; bisher nicht)

Gültig: 126 (96.92%), Fehlend: 4 (3.08%)

Mittelwert: 2.74 (nach den ersten 6 Monaten)

	Absolut	Prozent	K. Prozent
vor Beginn der Promotion	42	33.33%	33.33%
in den ersten 6 Monaten	13	10.32%	43.65%
nach den ersten 6 Monaten	7	5.56%	49.21%
bisher nicht	64	50.79%	100.00%
Gesamt	126	100.00%	

Tabelle 11: Häufigkeiten: p vertrag

4.6 Was haben Sie mit Ihrer Hauptbetreuerin/Ihrem Hauptbetreuer in Ihrem Betreuungsvertrag festgelegt?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Antworten (Dauer der Promotion; Anzahl der Publikationen; regelmäßige Berichtspflicht über Arbeitsfortschritt; regelmäßige Betreuungsgespräche; bisher nichts)

Gültig: 64 (49.23%), Fehlend: 66 (50.77%)

	Absolut	Prozent	Prozent aller Teilnehmer
Dauer der Promotion	27		42.19%
Anzahl der Publikationen	11		17.19%
regelmäßige Berichtspflicht über Arbeitsfortschritt	14		21.88%
regelmäßige Betreuungsgespräche	19		29.69%
bisher nichts	18		28.12%
weiteres:	7		10.94%

Tabelle 12: Häufigkeiten: Was haben Sie mit Ihrer Hauptbetreuerin/Ihrem Hauptbetreuer in Ihrem Betreuungsvertrag festgelegt?

weiteres:	Absolut	Prozent	K. Prozent
Das Thema der Promotion	1	14.29%	14.29%
entsprechend der Vorlage der POGS	1	14.29%	28.57%
grundsätzliches Einverständnis zur Betreuung der Dissertation	1	14.29%	42.86%
PoGS Kriterien	1	14.29%	57.14%
Thema	1	14.29%	71.43%
Thematische Bindung	1	14.29%	85.71%
Zielstellung	1	14.29%	100.00%
Gesamt	7	100.00%	

Tabelle 13: Häufigkeiten: weiteres:

4.7 Wann haben Sie zusammen mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer Ihren Karriereentwicklungsplan erstellt?

Antworten (vor Beginn der Promotion; innerhalb der ersten 6 Monate; nach den ersten 6 Monaten; bisher nicht)

Gültig: 125 (96.15%), Fehlend: 5 (3.85%)

Mittelwert: 1.42 (bisher nicht)

	Absolut	Prozent	K. Prozent
vor Beginn der Promotion	6	4.80%	4.80%
innerhalb der ersten 6 Monate	10	8.00%	12.80%
nach den ersten 6 Monaten	9	7.20%	20.00%
bisher nicht	100	80.00%	100.00%
Gesamt	125	100.00%	

Tabelle 14: Häufigkeiten: p karriereent

4.8 Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer bisherigen Betreuungssituation?

Antworten (sehr zufrieden; zufrieden; weniger zufrieden; gar nicht zufrieden; keine Meinung)

Gültig: 126 (96.92%), Fehlend: 4 (3.08%)

Mittelwert: 2.25 (zufrieden)

	Absolut	Prozent	K. Prozent
sehr zufrieden	28	22.22%	22.22%
zufrieden	56	44.44%	66.67%
weniger zufrieden	26	20.63%	87.30%
gar nicht zufrieden	15	11.90%	99.21%
keine Meinung	1	0.79%	100.00%
Gesamt	126	100.00%	

Tabelle 15: Häufigkeiten: p betreuungssituation

4.9 Was wünschen Sie sich für eine optimale Betreuung Ihrer Promotion?

- * mehr Kenntnisse/Offenheit bzgl. der Probleme im Praktischen und mehr Kenntnisse vom Themenbereich (er denkt vermutlich, er hat sie, aber es ist z.B. sinnlos, mit ihm über Zeitplanung zu sprechen, weil er die Zeitdauer immer unterschätzt. Das geht nicht)
- – Das der/die Betreuer/In einen engen Kontakt mit mir hält und mir bei den Publikationen zur Seite steht. Zum Glück bin ich in dieser Lage, aber ich kenne einige Fälle, wo der Betreuer nur einmal im Monat oder sogar noch seltener zu sprechen ist. –da
- – dass ein Betreuer nicht zuviel Promovierende gleichzeitig betreut (mein Betreuer ist oft verwirrt und weiß gar nicht mehr worum es in meiner Arbeit geht, er hat auch nebenbei zuviel zu tun) – der Betreuer sollte die Methoden (HPLC, RT PCR, GC, ...) in
- – Good advices that help me clearly know whether my research focus is ok or not. – involve me in master or bsc research projects that I can have feedback from those students which can help to more progress in that research area –
- – Karriereplan – regelmäßige Treffen mit Doktorvater/–mutter
- – mehr Gespräche (liegt aber auch an mir), mehr Zwischendeadlines
- – mehr Interesse an der Arbeit – Motivation vom Betreuer, auch mal positive Rückmeldungen – von vornherein einen Strategieplan – regelmäßige Berichterstattungen
- – nicht immer nur neue wissenschaftliche Untersuchungsmöglichkeiten zu beginnen, sondern auch mal welche zum Abschluss zu bringen. – öfter mal Diskussion der erbrachten Ergebnisse. – längere Planungssicherheit bei Finanzierung der Stelle.
- – regemaessige betreuungsgespraech (ist gegeben) – Austausch mit anderen Doktoranden, auch international auf Kongressen (ist gegeben)

- – regelmäßige Gespräche
- – zu Beginn ein Mitarbeitergespräch, in dem klar gesagt wird, wie die Betreuung abläuft, welche Aufgaben beim Promovierenden liegen und welche mit dem Betreuer gemeinsam zu lösen sind – Betreuungsvertrag, der gemeinsam mit allen Betreuenden (z.B. Prof
- ... bin sehr zufrieden, daher keine Aussage möglich.
- Bei einer optimalen Betreuung sollte nicht nur gefordert sondern auch gefördert werden; dazu sollte rechtzeitig abgesprochen sein, welche Projektschritte mit welchen Verantwortlichkeiten bis wann zu erledigen sind (was für beide Seiten gilt)
- Betreuung auf mehreren "Ebenen" – Prof., Post.– Dok., WiMI. ...
- Das Professoren sich auch um die Promotion der inländischen Studenten kümmert und nicht nur um die Reputation des HPI.
- dass Professoren, die auf festen Stellen sitzen, nicht die Publikationen ihrer Doktoranden benutzen um ihren Namen draufzusetzen und die Arbeit dann auf Konferenzen wie ihre Eigene zu präsentieren. Und dass die Betreuer nicht ihren Doktoranden vorschreiben
- Die Umsetzung der Mehrfachbetreuung, sowie die strukturierte Ausarbeitung eines Promotionsthemas zu Beginn des Verfahren ist in den Fakultäten noch nicht angekommen. Es existieren keine verlässlichen Absprachen mit dem Betreuer. Die Anforderung der P
- Ehrlichkeit, Respekt, Engagement auch von Betreuerseite, harmonisches und produktives Umfeld, Wissenschaft kann Spaß machen
- ein ausgeweitetes Kontaktfeld zu Professoren und Doktoranden in spezifischen Bereichen die das Promotions-thema tangieren, aber nicht offensichtlich aus dem Promotionsthema hervorgehen (trotzdem aber essentiell für den Fortschritt der Thematik wichtig sind
- Eine Aufgabenstellung, die eine Promotion innerhalb der vorgesehenen 3 Jahre realistisch macht oder die Zusage einer Anstellung bis zum Abschluss der Arbeit.
- Eine klare, d.h. explizit gemachte Betreuungs-/Verantwortlichkeitsstruktur.
- eine zweite Instanz, neben dem Betreuer
- einen kompetenten direkten Ansprechpartner
- Erarbeiten von Zielen und Zwischenzielen und Kontrolle dieser Ziele
- Etwas mehr vertrauen in meine selbstständige Arbeit und eine bessere Orientierung auf meine zukünftige Karriere.
- Fachkompetenz, konstruktive Kritik, regelmäßiges Feedback, Motivation; nicht mit anderen Aufgaben zugeladen zu werden; Unterstützung bei Anträgen und Reisekosten. ...
- Fachliche Einweisung in verwendete Software
- Freiheiten & fachlichen Input
- Häufige Verfügbarkeit des Betreuers
- Ich wünsche mir eine professionelle Betreuung die den Anspruch hat den Doktoranden zu entwickeln. d.h. feste Betreuer, feste Verträge mit Pflichten für beide Seiten. Die Anerkennung der Ausbildungstätigkeit der Betreuer.
- im Moment ist es gut wie es ist prinzipiell: Ansprechbarkeit des Betreuers (Zeit haben!), positive Motivation, einen Arbeitsplatz, keine Überlastung durch promotionsfremde Arbeit in Verwaltung, Lehre & promotionsfremde Projekte (ein bißchen ist ok), fi
- Individuelle Betreuung durch regelmäßige Gespräche (mind. 1 im Monat) zum Entwicklungsstand; mehr Sachkenntnis und etwas (mehr) Engagement des Betreuers, auch wenn ich nicht gerade über sein Lieblingsthema promoviere – schließlich hat er sich ohne Zw
- inhaltliche und methodische Kompetenz wären nett Entweder Wertschätzung von guter Lehre oder die Befreiung davon ...
- intensiveren Kontakt zu Forschungsgruppen, die ähnliche Fragestellungen bearbeiten
- Interesse der Professoren: Im nach hinein kann ich feststellen (auch im Vergleich mit anderen Kollegen), dass meine Promotion einen deutlich einfacheren Verlauf nehmen würde, wenn meine Betreuerin etwas mehr Interesse an meinem Thema hätte. Dazu gehöre
- Interesse des Betreuers am Thema; Hilfestellung wenn man nicht mehr weiter kommt; klarere Absprachen, was wann wem nachgewiesen werden muss (Geldgebern); dass man nicht allein an einem Thema arbeitet
- Interesse und Auseinandersetzung des Betreuers mit dem Promotions-thema
- Klare, schriftlich festgehaltene Absprachen zu Beginn der Promotion: v.a einen realistischen Zeitplan mit klaren Zielen, in dem die Anzahl der Veröffentlichungen (und in welchem Stadium sie bei der Abgabe der Diss sein müssen, akzeptiert, in Revision od
- Mehr bzw. tiefgreifendere Kooperationen mit der Industrie
- Mehr Feedback, deutlichere Zielsetzung und mehr Ansprechpartner.
- Mehr inhaltliche Beratung vom Betreuer, kürzere Themenfindungsphase & mehr Unterstützung dabei, weniger Projektarbeit, mehr Zeit für Promotion, fundierten Einblick in Lehre, Einführung in Abläufe / Methoden / Vorgehen / Best Practice Promotion
- mehr Interesse und Zuspruch, Lob, konstruktive Kritik
- mehr Postdocs, weniger Doktoranden pro Prof
- Mehr Unterstützung bei der Umsetzung eigener Ideen und eine realistischere Planung von Promotions-Projekten, da diese idR kaum in den angesetzten 3-4 Jahren zu schaffen sind.
- mehr zeit des betreuenden
- mehr Zeit des Betreuers fürs Lesen und Besprechen der Manuskripte
- Mehrfachbetreuung, Betreuung durch andere Professoren
- Mein Betreuer genügend Zeit für die Beratung über meine Promotionarbeit.
- Natürlich wäre es schon, wenn sich mehr Leute im Institut oder der eigenen Arbeitsgruppe mit ähnlichen Themen beschäftigten, oder der Betreuer mehr Zeit für die einzelnen Mitarbeiter der Gruppe hätte, insgesamt kann ich mich beim Thema Betreuung nic
- periodisch stattfindende Gespräche über Promotionsverlauf, –fortschritt etc. Zeitplan, wann was wie gemacht/untersucht werden soll – Anhaltspunkte Anregungen, Unterstützung, Vorschläge ...
- Personalgespräche

- positiven Druck sowie Interesse seitens der Betreuer; Sicherung der fachlichen und finanziellen Unterstützung; realistische Durchführbarkeit des Geforderten; Hinführung zu und Anwendung der wissenschaftlich neuesten Methodik; gute Vernetzung
 - Postdoks, die länger da sind und deshalb besser eingearbeitet, als ihre Doktoranden. Mehr Postdoks. Insgesamt mehr Mitarbeiter (Postdoks & TAs), die schon längere Zeit in der Arbeitsgruppe sind und ein gewisses Maß von Kontinuität garantieren.
 - praxisnahe Unterstützung realistische Beurteilung der Arbeit die Arbeit in einer aufgeschlossenen, teamfähigen
- AG
- Regelmäßige Besprechungen und Unterstützung. In den letzten 6 Monaten war ich trotz großer Schwierigkeiten mir selbst überlassen.
 - Regelmäßige Gespräche und Beratungen, die mindestens einmal im Monat an einem fest gelegten Tag stattfinden. Bei Bedarf auch häufiger.
 - strukturiertere Betreuung in Form regemaessigerer Treffen; mehr Interesse seitens des Betreuers insofern dass auch von ihm Fragen zum momentanen Stand kommen und ein Treffen nicht immer nur von meiner Seite eingefordert werden muss; mehr fachlicher/konzept
- The only thing now in my mind is that i hope there would be German language courses to participate in potsdam.
 - Transparenz über formale Voraussetzungen und Fristen von Seiten der Universität
 - Verantwortlichkeit des Betreuenden. Regelmäßige fachliche Rückkopplung über das Promotionsverfahren, meist erfolgt dies nur politisch. Fachspezifischer Austausch mit anderen Wissenschaftlern, wobei der Kontakt u.a. auch durch den Betreuer hergestellt w
 - Verfügbarkeit des Betreuers für Fragen und Diskussionen.

5 Fragen zur Potsdam Graduate School

5.1 Wie haben Sie von der Potsdam Graduate School erfahren?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Antworten <small>(noch gar nicht; Betreuerin/Betreuer; andere Promovierende; Kollegen; Freunde; Flyer; Homepage)</small>	Absolut	Prozent <small>aller Teilnehmer</small>
Gültig: 127 (97.69%), Fehlend: 3 (2.31%)		
noch gar nicht	23	18.11%
Betreuerin/Betreuer	16	12.60%
andere Promovierende	39	30.71%
Kollegen	26	20.47%
Freunde	3	2.36%
Flyer	30	23.62%
Homepage	46	36.22%

Tabelle 16: Häufigkeiten: Wie haben Sie von der Potsdam Graduate School erfahren?

5.2 Sind Sie Mitglied der Potsdam Graduate School?

Antworten <small>(ja; nein)</small>	Absolut	Prozent	K. Prozent
Gültig: 126 (96.92%), Fehlend: 4 (3.08%)			
Modus: nein			
ja	49	38.89%	38.89%
nein	77	61.11%	100.00%
Gesamt	126	100.00%	

Tabelle 17: Häufigkeiten: p_mitgliedschaft

5.3 Seit wann sind Sie Mitglied der Potsdam Graduate School?

Antworten (SoSe 2011; WiSe 2010/2011; SoSe 2010; WiSe 2009/2010; SoSe 2009; WiSe 2008/2009; SoSe 2008; WiSe 2007/2008; SoSe 2007; WiSe 2006/2007)

Gültig: 42 (32.31%), Fehlend: 88 (67.69%)

Modus: SoSe 2009

	Absolut	Prozent	K. Prozent
SoSe 2011	6	14.29%	14.29%
WiSe 2010/2011	6	14.29%	28.57%
SoSe 2010	4	9.52%	38.10%
WiSe 2009/2010	6	14.29%	52.38%
SoSe 2009	9	21.43%	73.81%
WiSe 2008/2009	6	14.29%	88.10%
SoSe 2008	2	4.76%	92.86%
WiSe 2007/2008	3	7.14%	100.00%
Gesamt	42	100.00%	

Tabelle 18: Häufigkeiten: v_70439879

5.4 Welche Angebote der Potsdam Graduate School haben Sie bereits in Anspruch genommen?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Antworten (Reisekostenzuschuss; Publikationskostenzuschuss; Teilnahme an Softskillkursen; Teilnahme an einem Professional Teaching Programm; bisher noch keine)

Gültig: 126 (96.92%), Fehlend: 4 (3.08%)

	Absolut	Prozent
Reisekostenzuschuss	31	24.60%
Publikationskostenzuschuss	1	0.79%
Teilnahme an Softskillkursen	22	17.46%
Teilnahme an einem Professional Teaching Programm	10	7.94%
bisher noch keine	76	60.32%

Tabelle 19: Häufigkeiten: Welche Angebote der Potsdam Graduate School haben Sie bereits in Anspruch genommen?

5.5 Wie zufrieden sind Sie mit den Angeboten der Potsdam Graduate School?

Antworten (sehr zufrieden; zufrieden; weniger zufrieden; gar nicht zufrieden; keine Meinung)

Gültig: 124 (95.38%), Fehlend: 6 (4.62%)

Mittelwert: 3.40 (weniger zufrieden)

	Absolut	Prozent	K. Prozent
sehr zufrieden	18	14.52%	14.52%
zufrieden	40	32.26%	46.77%
weniger zufrieden	3	2.42%	49.19%
keine Meinung	63	50.81%	100.00%
Gesamt	124	100.00%	

Tabelle 20: Häufigkeiten: p pogszufriedenheit

5.6 Welche zusätzlichen Angebote wünschen Sie sich von der Potsdam Graduate School?

- –
- –
- –
- – neben den eigenen Förderungen auch andere Fördermöglichkeiten zeigen, auf die man zurückgreifen kann (insbesondere dann, wenn die eigenen Förderungen dies eventuell nicht abdecken, z.B. Reisekostenzuschuss für notwendige Datenerhebung ohne Teilnah
- As I have never been a member of that, I do not know anything about the offers or else. I would be happy if somebody tell me the membership situation. I would like to participate in Teaching programm. and travel allowance.
- Bin zuwenig darüber informiert, um dazu Stellung zu nehmen.
- da fehlt mir die Kreativität, gute Vernetzung vielleicht, sollte der Doktorand aber selber schon für sorgen; der Doktorandentag ist großartig, evtl. jedes Semester abhalten bei gegebenem Zuspruch und falls genug Interesse an fachübergreifendem Präsen
- den Kurs "Führungskompetenzen" bitte wiederholen Kuse zum Thema Eigenreflexion, wie wirke ich auf andere?
- eine stärkere Vernetzung der Doktoranden
- Häufiger stattfindende Softskillkurse
- Individuelle Beratung zu speziellen methodischen Vorgehen (qualitativ/quantitativ) durch Experten für die Arbeit. Mehr Austauschmöglichkeiten mit anderen Promovierenden speziell für bestimmte Themenbereiche (inhaltlich oder methodisch).
- Integration der Max-Planck und Fraunhofer-Doktoranden in die Graduate School
- Kürzere Seminare von 2-3 Stunden am Abend oder Nachmittag. Für mehrtägige Kurse am Wochenende fehlt mir leider die Zeit.
- keine
- Kurs Best Practice für Promotion incl. Erfahrungsaustausch, besonders für individuell Promovierende
- Kurs: Literaturrecherche englischer Paper etc Kurs: pädagogische Grundlagen zur Vorbereitung einer Seminarleitung (ähnlich Professional teaching)
- Kurse für den Einstieg in die Wirtschaft bzw. Entwicklung
- mehr als Monatlich Information
- Mehr Beratung im allgemein.
- Mentoring, Supervision des Verhältnisses Betreuer-Promovierender
- Nothing currently, it really have already given me a lot of help.
- Scientific writing als regelmäßigen mehrmonatigen Kurs, Kurs für Professoren/Betreuer über Qualitätsmerkmale bei der Doktorandenbetreuung
- The short course arranged by PoGS should have more in English.
- Training für soziale Kompetenz mit den Betreuern der Doktorarbeiten
- Treffen mit neuen Doktoranden zu Beginn der Promotion, damit man über seine Rechte als Promovierender auch informiert wird.
- Unterstützung für die Deutsch lernen
- vielleicht sowas wie Karriereberatung für außerhalb der universitären Forschung
- wie waere es generell mit einem Einführungskurs fuer alle neuen Promovenden (z.B. eine Woche zum Beginn des Semesters fuer alle Frischlinge)? Aehnlich wie man beim Zivildienst oder beim Freiwilligendienst auf Rechten, Pflichten, Moeglichkeiten vorbereite
- Zusatzqualifikation Wissenschaftsjournalismus (Beratung für Karriere in Wissenschaft)
- zusätzliche fallen mir nicht ein, aber die Kursangebote sollten öfters stattfinden